

Wahlprogramm 2011

Flörsheim in guten Händen

Bürgermeister
Antenbrink
und die SPD

Flörsheim
am Main

SPD

Wahlprogramm 2011

Flörsheim in guten Händen mit Bürgermeister Antenbrink und die SPD

Präambel

Wir Flörsheimer Sozialdemokraten kämpfen seit Jahrzehnten für eine soziale und zukunftsorientierte Entwicklung unserer Heimatstadt. Obwohl uns die politische Mehrheit in der Vergangenheit fehlte, haben wir es geschafft, zahlreiche sozialdemokratische Projekte durchzusetzen.

Mit Beginn der Amtszeit unseres Bürgermeisters Michael Antenbrink hat sich Grundlegendes in unserer Stadt geändert. Vieles, was darauf wartete, verwirklicht zu werden, ist auf den Weg gebracht oder sogar schon fertiggestellt. Darüber hinaus wurden zahlreiche neue Projekte angepackt.

Der Neubau des Altenheims durch die Lindthorstgruppe, die Kulturscheune, das Hospiz oder der Mainuferweg stehen beispielhaft für Antenbrinks unermüdliches Engagement.

Dies drückt sich auch durch die lang ersehnte Eröffnung der Flörsheim-Kolonnaden aus. Damit gibt es endlich die über viele Jahre hinweg immer nur versprochenen attraktiven Einkaufsmöglichkeiten in unserer Stadt.

Wir Flörsheimer Sozialdemokraten haben unserem Bürgermeister in den letzten Jahren gegen den Widerstand von CDU und FDP mit Geschlossenheit und Nachdruck zur Seite gestanden. Wir wollen Bürgermeister Michael Antenbrink auf dem Weg zu einem zukunftsfähigen Flörsheim am Main weiter unterstützen.

Unser Ziel ist eine für alle Menschen lebenswerte Stadt, die sich als Wirtschaftsstandort in unserer Region behaupten kann.

Eine lebenswerte Stadt muss auch Raum für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger bieten. Weltoffenheit und Toleranz sind deshalb unabdingbar. Es gilt, Flagge zu zeigen gegen Vorurteile, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit.

Eine gute soziale Infrastruktur ist Merkmal für eine lebenswerte Stadt. Diese zu erhalten und ständig zu verbessern, ist für uns eine besonders wichtige Aufgabe.

Der Ausbau des Frankfurter Flughafens behindert die Weiterentwicklung Flörsheims zu einer lebenswerten Stadt. Deshalb kämpfen wir auch weiterhin mit allen legalen Mitteln bis zur endgültigen Entscheidung gegen diesen Ausbau.

Seit Mitte dieses Jahrzehnts hat sich die finanzielle Lage unserer Stadt kontinuierlich verschlechtert. CDU und FDP haben unseren Bürgermeister bei seinen Versuchen, den städtischen Haushalt zu konsolidieren, wiederholt im Stich gelassen.

Hinzu kommen die negativen Auswirkungen der Politik der schwarz-gelben Koalitionen in Wiesbaden und in Berlin. Sinnlose Steuergeschenke für Interessengruppen und politische Fehlentscheidungen haben dazu geführt, dass inzwischen immer mehr Städte und Gemeinden unseres Landes in eine kaum noch zu bewältigende finanzielle Notlage geraten sind. Während ihnen von Landes- und Bundesregierung mehr und mehr die Einnahmen

entzogen werden, steigen insbesondere die Sozial- und Bildungsausgaben zu Lasten der Kommunen. Auch Flörsheim ist von dieser negativen Entwicklung nicht verschont geblieben.

Wir Flörsheimer Sozialdemokraten stehen für eine wahrhafte und gerechte Finanzpolitik, die in finanziell schwierigen Zeiten die Ausgaben auf das unbedingt Nötigste begrenzt sowie die Steuern und Abgaben an der Leistungsfähigkeit der Bürgerinnen und Bürger ausrichtet. Flörsheim steht vor schwierigen Jahren. Schnelles und entschiedenes Handeln sind für ein lebenswertes Flörsheim am Main unverzichtbar. Andere Mehrheiten sind dazu unerlässlich. Bürgermeister Michael Antenbrink braucht unsere Unterstützung. Die Kommunalwahl am 27. März 2011 bietet dazu eine gute Gelegenheit. Wir fordern die Flörsheimer Bürgerinnen und Bürger auf, diese Chance zu nutzen. Denn eine starke SPD ist gut für unsere Stadt.

Freiwilliges bürgerschaftliches Engagement

Wir Sozialdemokraten wollen das freiwillige Engagement (Ehrenamt) als Form der Mitgestaltung unseres Gemeinwesens durch aktive Bürger erhalten und fördern. Freiwilliges und bürgerschaftliches Engagement ist ein wesentliches Element in der kommunalen Politik. Es erhält den sozialen Zusammenhalt, fördert solidarisches Handeln und kann der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund dienen.

Sozialpolitik

Der Abbau von Sozialleistungen schreitet fort. Große Teile der Bevölkerung sind die Leidtragenden. Die schwarz-gelben Regierungen in Land und Bund tragen durch ihre verfehlte Finanz-, Sozial- und Bildungspolitik die Verantwortung für diese missliche Lage.

Die SPD kämpft gegen den Sozialabbau und für eine gute Zukunft. Diesen Kampf für die soziale Gerechtigkeit und Solidarität will die SPD gemeinsam mit Wohlfahrtsverbänden, Kirchen und Selbsthilfegruppen führen.

Den schwächsten Gliedern unserer Gesellschaft gilt unsere besondere Aufmerksamkeit: Kindern, Jugendlichen, Senioren, Kranken, Behinderten und Langzeitarbeitslosen.

Kinder und Jugendliche

Wir wollen eine kinder- und jugendfreundliche Stadt. Kinder und Jugendliche brauchen Ermutigung, damit sie sich in einer schwer durchschaubaren Umwelt orientieren können. Sie brauchen Förderung und Anregung durch ein Betreuungs- und Bildungssystem, das ihren Neigungen und Interessen entgegenkommt. Sie brauchen Raum für Spiel und Bewegung, sie bedürfen des Schutzes vor seelischer und körperlicher Überforderung und Gewalt, auch vor ungehemmtem Medienkonsum.

Den meist am Beginn ihres Berufslebens stehenden Eltern werden bei der Erziehung ihrer Kinder sehr hohe Belastungen zugemutet. Wir Sozialdemokraten setzen uns dafür ein, diese für die Familien und Alleinerziehenden auf ein erträgliches Maß zu reduzieren. Dazu bedarf es auch umfassender Angebote zur bedarfsgerechten Betreuung von Kindern.

Seniorinnen und Senioren

Damit ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger möglichst lange selbstständig in ihrer gewohnten Umgebung oder im betreuten Wohnen leben können, setzen wir uns für den Ausbau und die Förderung der bestehenden mobilen Hilfsdienste und des betreuten Wohnens ein. Darüber

hinaus ist auch ein angemessenes und qualifiziertes Angebot an stationären Pflegeplätzen erforderlich.

Die Verbesserung der Seniorenarbeit, auch durch freie Träger, wollen wir unterstützen. Dadurch erwarten wir eine Verbesserung des kulturellen Angebotes und der Freizeitgestaltung. Die Erweiterung des Sportprogramms für Seniorinnen und Senioren auch durch die Flörsheimer Sportvereine und die Schaffung von städtischen Freizeiteinrichtungen für die gemeinsame Nutzung durch junge und ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger wollen wir fördern.

Kranke und Behinderte

Die Unterstützung von Selbsthilfegruppen des Versehrten- und Behindertensports, die Förderung gemeinnütziger mobiler Hilfsdienste und eine bessere Unterstützung von Behinderteneinrichtungen sind für uns Sozialdemokraten wichtige Anliegen.

Wir wollen uns einsetzen für eine behindertengerechte Gestaltung der öffentlichen Bereiche unserer Stadt. Die Beseitigung von Gefahrenstellen, die Absenkung von Bordsteinen und die Herrichtung der Gehwege sind Maßnahmen, die der Sicherheit dienen sollen. Bei Verkehrsampeln soll ein akustisches Signal für Blinde und Sehbehinderte installiert werden.

Wir setzen uns für eine bedarfsgerechte medizinische Versorgung in unserer Stadt ein, dazu gehört auch der Erhalt des Flörsheimer Krankenhauses. Das von Bürgermeister Michael Antenbrink gegen erhebliche Widerstände durchgesetzte Hospiz hat unsere volle Unterstützung.

Frauen

Selbst viele Jahre nach Einführung des Gleichstellungsgesetzes sind Frauen nach wie vor in Beruf und Gesellschaft benachteiligt. In unserer Stadt wollen wir Rahmenbedingungen schaffen für eine frauen- und familienfreundliche Arbeitswelt und ein entsprechendes soziales Umfeld.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf scheitert oft am mangelnden Betreuungsangebot. Deshalb wollen wir die Voraussetzungen für eine frauen- und familienfreundlichere Kinderbetreuung entscheidend verbessern.

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF) in der Flörsheimer SPD wird ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen und sich auch weiterhin für die vielfältigen Belange der Frauen aller Nationen in unserer Stadt einsetzen. Insbesondere soll den Frauen Hilfe zukommen, die in Not geraten sind z. B. durch Gewalt, familiäre oder wirtschaftliche Probleme.

Kultur

In unserer Stadt gibt es zahlreiche Vereine und Gruppierungen, die zur kulturellen Vielfalt ebenso beitragen wie ortsansässige Künstlerinnen und Künstler. Sie alle zu unterstützen und zu fördern muss trotz derzeitiger finanzieller Engpässe gewährleistet sein. Ein Gemeinwesen, das Bildung, Kultur und Kunst vernachlässigt, verliert an Lebensqualität. Das wollen wir verhindern.

Die Stadtbücherei ist fester Bestandteil des kulturellen Angebots. Wir wollen uns deshalb dafür einsetzen, dass diese Einrichtung mit ihren umfangreichen Beständen erhalten bleibt.

Der Flörsheimer Keller, die Kulturscheune, der Mainturm und der Güterschuppen sind Einrichtungen, in denen die unterschiedlichsten Veranstaltungen angeboten werden. Dieses vielfältige Angebot wollen wir erhalten und weiterentwickeln.

Die Partnerschaften mit den Städten Pérols (Frankreich), Pyskowice (Polen) und Güzelbahce (Türkei) sind mittlerweile feste Bestandteile des gesellschaftlichen Lebens unserer Stadt. Wir werden uns dafür einsetzen, dass diese Partnerschaften weiter vertieft werden.

Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger

In Flörsheim leben schon seit vielen Jahren Menschen unterschiedlicher Nationalität, Kultur und Religion zusammen. Trotzdem leiden viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger mit ausländischer Herkunft immer noch unter kultureller und gesellschaftlicher Isolation und werden Opfer von Diskriminierungen. Dies gilt auch und gerade für die zunehmenden rechtsradikalen Tendenzen. Alle Demokraten sind aufgefordert, auch in der Kommunalpolitik Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz entgegenzutreten.

Der Ausländerbeirat muss aufgewertet werden. Die Arbeitsmöglichkeiten des Ausländerbeirates sollen mit städtischer Hilfe verbessert werden.

Die Förderung ausländischer Kinder und Jugendlicher beim Erlernen der deutschen Sprache und Bildungsangebote für erwachsene ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind sinnvolle Maßnahmen beim Integrationsprozess.

Freizeit, Naherholung, Sportmöglichkeiten

Freizeit ist Zeit für sich, die Familie und die Mitmenschen. Leben in unserer Stadt bedeutet nicht nur wohnen und arbeiten. Der Gestaltung der Freizeit kommt immer größere Bedeutung zu. Voraussetzung für eine Freizeitgestaltung, die persönliche Entfaltungsmöglichkeiten eröffnet, ist ein vielseitiges Angebot.

Deshalb wollen wir den Ausbau der Freizeit- und Naherholungseinrichtungen in allen Stadtteilen fördern, damit die Bürgerinnen und Bürger ihre Freizeit in der Nähe ihrer Wohnung verbringen können.

Weiterhin wollen wir gezielte Förderung der Vereine zur Aufrechterhaltung ihrer vielfältigen kulturellen und sportlichen Angebote für die Bevölkerung.

Grün- und Freiflächen in den Wohngebieten sollen für Erholung, Spiel, Entspannung und Geselligkeit genutzt werden. Wir wollen naturnahe Gestaltung öffentlicher Plätze und Schaffung naturbelassener Spielmöglichkeiten in allen Stadtteilen. Die Nutzung des Platzes an der Galluskirche auch für Vereinsveranstaltungen wollen wir ermöglichen.

Stadtentwicklung und Wohnungsbau

In den vergangenen Jahren wurde durch eine zögerliche und verfehlte Politik von CDU und FDP eine vernünftige Stadtentwicklung sehr behindert. Gerade im Innenstadtbereich hat diese verfehlte Politik dazu geführt, dass hier keine vernünftige Infrastruktur mehr besteht.

Deshalb wird die Flörsheimer SPD zusammen mit dem Bürgermeister dafür sorgen, dass diese negative Entwicklung gestoppt wird.

Voraussetzung dafür ist die Schaffung von Rahmenbedingungen, innerhalb derer Entwicklungs- und Zielvorstellungen formuliert werden und den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt z. B. bei Bürgerversammlungen vorgestellt und erläutert werden.

Der Bebauung des Bereichs Bahnhofstraße/Wickerer Straße (Axthelmgelände) gilt in den nächsten Jahren unsere besondere Aufmerksamkeit. Mit dieser Maßnahme soll der Innenstadtbereich deutlich aufgewertet werden.

Flörsheim ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Die Bebauung im Baugebiet Nord ist trotz der Bedrohung durch erheblichen Fluglärm weit fortgeschritten. Der spürbare Siedlungsdruck wird weitere Wohnbebauung notwendig machen. Wir Flörsheimer Sozialdemokraten setzen uns daher weiterhin für neue Wege im Wohnungsbau ein:

Der soziale Wohnungsbau ist mit der städtischen Gesellschaft Terra verstärkt zu fördern. Kostensparendes Bauen ist weiterzuführen.

Damit auch jungen und kinderreichen Familien zu einem Baugrundstück verholfen werden kann, sind Grundstücke zu günstigen Preisen oder im Erbbaurecht gezielt zu vergeben.

Die Nutzung alternativer Energien ist zu fördern. Bei allen Bauvorhaben sind die Belange des Umweltschutzes besonders zu berücksichtigen. Umweltfreundliche Systeme für Ver- und Entsorgung sind zu installieren, der Bau von Zisternen ist weiterhin zu fördern.

Flughafenausbau

Auch wenn der Ausbau letztendlich nicht zu verhindern sein wird, lohnt sich unsere Anstrengung für jede noch so kleine Entlastung, die wir für unsere Bürgerinnen und Bürger erreichen können. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass wir dabei nicht erfolglos sein müssen. Insbesondere das Nachtflugverbot und die Beschränkungen in den Nachtrandstunden gilt es zu verteidigen. Außerdem streiten wir für einen angemessenen Lastenausgleich. Wir erwarten einen gerechten Ausgleich für die Nachteile wie Lärm und Siedlungsbeschränkungen, die wir als eine der Nachbarkommunen zu tragen haben. Das Land Hessen und die Region dürfen uns hierbei nicht im Stich lassen.

Verkehr

Der motorisierte Verkehr beeinträchtigt die Lebensqualität in unserer Stadt durch seine Schadstoff- und Lärmbelastung nicht nur auf den Durchgangsstraßen. Unser Ziel ist die Verkehrsvermeidung und Verkehrsverlagerung. Dies gilt ganz besonders für die stark belasteten Durchgangsstraßen.

Nach dem Bürgerentscheid vom 13. Februar werden wir in Zusammenarbeit mit den Bürgern, den zuständigen Ministerien sowie externen Fachleuten die verbleibenden Möglichkeiten ausloten, um das weiter steigende Verkehrsaufkommen in Grenzen zu halten. Alle sich daraus ergebenden sinnvollen Maßnahmen wollen wir zeitnah umsetzen, um vor allem in Weilbach für Entlastung zu sorgen.

Wir fördern den Radverkehr in Flörsheim am Main als Teil einer nachhaltigen Verkehrsentwicklung. Mit der Reduzierung der Schadstoff- und Lärmbelastung und baulichen

Veränderungen der Straßen tragen wir zu einer Erhöhung der Lebensqualität in unserer Stadt bei.

Wir wollen die Einrichtung von Radverkehrsstraßen, eine vermehrte Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung und bessere Abstellmöglichkeiten von Fahrrädern für Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs.

Wir wollen den öffentlichen Nahverkehr in unserer Stadt attraktiver gestalten. Vor dem Hintergrund der städtischen Finanzlage hat aber in diesem Zusammenhang das Thema der Wirtschaftlichkeit einen besonderen Stellenwert.

Umweltschutz, Energieversorgung und Abfallverwertung

Für den Umweltschutz in seiner vielfältigen Form wurde bisher noch zu wenig getan. Erst in jüngster Zeit vollzieht sich hier ein Wandel.

Unser derzeitiger Umgang mit Energie verursacht zahlreiche Umweltprobleme. Dies gilt sowohl für die konventionelle Energiegewinnung durch die Verbrennung fossiler Rohstoffe als auch für die Atomenergie.

Deshalb müssen die energiepolitischen Weichen neu gestellt werden. Dazu gibt es zahlreiche Varianten sowohl im öffentlichen wie auch im privaten Bereich. In bestehenden Gebäuden und bei der Planung und Entwicklung von neuen Baugebieten sind die vielfältigen Möglichkeiten wärmedämmender und energiesparender Maßnahmen anzuwenden.

Wir wollen die Ausstattung öffentlicher Gebäude mit modernen Heizungsanlagen sowie die weitere Errichtung von Fotovoltaikanlagen und solarthermischen Anlagen auf öffentlichen Gebäuden. Die Förderung von Energiesparmaßnahmen im privaten Bereich mit städtischen Mitteln soll fortgesetzt werden.

Im Rahmen der kommunalen Beschaffung sind vorrangig energiesparende und umweltfreundliche Fahrzeuge und Geräte anzuschaffen.

In den vergangenen Jahren wurden in unserer Stadt schon wesentliche Weichen gestellt, um einer konsequenten Abfallverwertung den Vorrang einzuräumen. Dieses Prinzip wollen wir weiterentwickeln.

So setzen wir uns dafür ein, dass das in unserer Stadt so erfolgreiche Modell der Biotonne auf freiwilliger Basis fortgeführt wird. Wir Sozialdemokraten setzen uns für die Einführung einer einzigen Wertstofftonne neben der dann noch notwendigen Restmülltonne ein. Wir wollen damit den wachsenden Tonnenwald auf den Grundstücken begrenzen.

Der Deponiepark Wicker hat sich in den letzten Jahren zum Standort für innovative Projekte zur Energiegewinnung und zum Umweltschutz entwickelt. Das Unternehmen, an dem die Stadt Flörsheim beteiligt ist, soll seine Aktivitäten fortentwickeln und weitere Energie aus Erdwärme und Windkraft produzieren. Nicht zuletzt ist damit die Schaffung qualifizierter Arbeitsplätze verbunden.

Wir wollen die Entsiegelung von Flächen und den Einbau von Regenwasser-Zisternen als Brauchwasseranlagen noch stärker vorantreiben. Damit setzen wir uns für den sparsamen Umgang mit unserem Trinkwasser und der Sicherung unseres Grundwassers ein.

Wirtschaftsförderung

Wir Sozialdemokraten verstehen kommunale Wirtschaftsförderung nicht nur als ein Mittel zur Stärkung der Finanz- und Wirtschaftskraft unserer Stadt, sondern sehen diese auch als Werkzeug einer aktiven Beschäftigungspolitik. Deshalb liegt uns die Förderung der kleinen und mittleren Gewerbeunternehmen und des einheimischen Handwerks besonders am Herzen.

Kommunale Wirtschaftsförderung muss vor allem problem- und lösungsorientiert sein. Wir Sozialdemokraten unterstützen eine kommunale Wirtschaftsförderung, die Gewerbetreibenden und Unternehmen in unserer Stadt ein attraktives Umfeld mit einer bedarfsorientierten Infrastruktur zur Verfügung stellt. Dazu gehört auch, dass sich die Wirtschaftsförderung aktiv für eine Vernetzung und einen Erfahrungsaustausch zwischen den in unserer Stadt ansässigen Unternehmen einsetzt. In diesem Zusammenhang soll dem Flörsheimer Handwerker- und Gewerbeverein eine intensivere Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung angeboten werden.

Die Flörsheimer Sozialdemokraten unterstützen die Entwicklung des neuen Gewerbegebietes West V zwischen dem Ortsteil Keramag/Falkenberg und der Kernstadt. Um einer weiteren Zersiedlung und dem damit verbundenen Verlust von Naherholungsflächen Einhalt zu gebieten, soll sich das Hauptaugenmerk kommunaler Wirtschaftsförderung in der Zukunft aber auf die qualitative Entwicklung unserer vorhandenen Gewerbegebiete richten. Dazu zählen wir u. a. die optimale Ausstattung mit moderner Breitbandtechnologie zur Datenübertragung.

Die Kommunen haben bereits in der Vergangenheit an vielen Stellen die Vorreiterrolle bei der Förderung und Erzeugung regenerativer Energien übernommen. Gewerbebetriebe verfügen häufig über große Dachflächen, die für den Aufbau von Fotovoltaikanlagen genutzt werden können. Im Sinne einer aktiven Wirtschaftsförderung wollen wir deshalb Flörsheimer Unternehmen gezielt fördern, die Anlagen zur dezentralen Versorgung mit regenerativen Energien nutzen oder auf ihren Flächen Fotovoltaikanlagen installieren.